



Natürliche Baustoffe: Die Wanderausstellung „Bauatour“ auf dem Luisenplatz informiert bis kommenden Montag über das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen; hier Sebastian Jöcker (links) im Gespräch mit Michael Lohr (Bauatour). FOTO: ROMAN GRÖSSEN

**WANDER-AUSSTELLUNG
BAUEN UND WOHNEN
MIT NACHWACHSENDEN
ROHSTOFFEN
DEUTSCHLANDTOUR
2011-2012**

Umweltfreundlich bauen

Ausstellung – „Bauatour“ informiert auf dem Luisenplatz über nachwachsende Rohstoffe – Schon jedes fünfte neue Haus in Hessen aus Holz – Fühlboxen machen Werkstoffe begreifbar

Ein Druck auf den weißen Klinkenkopf und im Inneren der mit Styropor gefüllten Holzkerne erhebt ein lautes Schreien. Der nächste Knopf: Die Steinwolle schwächt den Ton etwas ab. Richtig leise wird es erst bei der Kiste, die mit Holzfasern ausgekleidet ist. Ah, lernt man: Holzfasern ist hervorragend geeignet zur Geräuschdämmung.

Solche Einblicke zu vermitteln ist die Intention der Wanderausstellung und Öko-Baumesse „Bauen und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen“ (Bauatour) auf dem Luisenplatz, die bis zum kommenden Montag (24.) täglich von 10 bis 18 Uhr Verbrauchern über umweltfreundliche Baustoffe informiert und sie im wahren Sinn des Wortes begreifbar macht.

Nicht als Blockhaus, sondern unauffällig

Dabei kommt dem Naturprodukt Holz, schon seit Jahrhunderten Werkstoff von Schreibern, Tischlern und Zimmermännern, eine wachsende Bedeutung zu. Bereits jedes fünfte neue Haus in Hessen (Bundesdurchschnitt 15 Prozent) ist ein Holzhaus, wie Staatssekretär Mark Weinmeister (Hessisches Umweltministerium) bei der Eröffnung der Bauatour am Dienstag sagte – „aber nicht als

typisches Blockhaus, sondern in unauffälligen Formen“.

Um die Klimaschutzziele des Landes – mit 42 Prozent der Fläche das waldreichste Bundesland – zu erreichen, sei es neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien sehr wichtig, den Energieverbrauch zu senken. Die Sanierung von Altbauten sei dabei ein Schwerpunkt.

Immerhin 44 Prozent des gesamten Energieverbrauchs fließen in den Unterhalt von Gebäuden, wie TU-Professor Rolf Katzenbach ergänzte; 29 Prozent verbraucht der Verkehr, 27 Prozent die Industrie. Die Verbindung von High-Tech bei der Entwicklung neuartiger, energiesparender Werkstoffe und kom-

plexierter handwerklicher Umsetzung sei dabei unverzichtbar.

Klaus Nourhuber, Vizepräsident der Handwerkskammer Rhein-Main, bestätigte, dass die intelligente Nutzung natürlicher Ressourcen immer wichtiger werde und plädierte dafür, die Menschen auf diesem Weg mitzunehmen. „Egal, was entwickelt und in Fachkreisen diskutiert wird: Am Ende wird der einzelne Handwerker vom Bauherrn gefragt“, sagte Weinmeister und warnte, „wenn der dann keine Antworten weiß, sind alle Ausstellungen umsonst.“

Diese Bedenken zerstreute Nourhuber mit dem Hinweis darauf, dass in den beiden Berufsbildungszentren der Hand-

werkskammer in Darmstadt und Frankfurt der Nachwuchs sehr intensiv in neuen Techniken und Materialien geschult werde.

Baudezementin Brigitte Lindscheid lobte, dass das örtliche Gewerbe und die Handwerkschenschaft Gelegenheit habe, sich bei der Bauatour zu präsentieren.

Dass es nicht nur um trockene Theorie geht, zeigen zum Beispiel die vier Fühlboxen, gefüllt mit Holz und Lehm, Flachs, Zellulose und Schafwolle – oder ein brennender Kaminofen, dessen Pellets nur 0,5 Prozent Asche erzeugen. Das heißt, von 100 Kilogramm Pellets bleibt nur ein Resthäkchen von 500 Gramm übrig. **hap**

PROGRAMM

Beratung, Exkursion, kreatives Gestalten mit Lehm

Die Ausstellung „Bauatour“ auf dem Luisenplatz ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Daneben gibt es folgende Programmpunkte:

Mittwoch (19.), 10 bis 18 Uhr: Energieberatung im Bereich Dämmung mit nachwachsenden Rohstoffen durch den Energieberater der Stadt Darmstadt, Franz Schimek.

Donnerstag (20.), 15 bis 18 Uhr: Das Unternehmen „Morganic GmbH – nachhaltige Architektur“ besitzt zu nachhaltigen Sanieren

beim Bauen im Bestand sowie zu Holz- und Lehm-Bau, außerdem Energieberatung.

18.30 bis 19.15 Uhr: Exkursion für Interessierte zum preisgekrönten Plus-Energie-Haus der TU Darmstadt, „Solar Decathlon 2009“, Fachbereich Architektur. Treffpunkt: El-Lissitzky-Straße 3/3a, Darmstadt (Buslinie K bis Haltestelle TU-Lichtwiese oder Straßenbahnlinie 9 oder 2 bis Haltestelle Jahrstraße, Fußweg etwa zehn Minuten).

Freitag (21.), ab 14 Uhr: Der Natur auf der Spur: kreatives Gestalten mit Lehm und Lehmfarben für Kinder. Malerbetrieb Graf.

Samstag (22.), ab 11 Uhr: Der Natur auf der Spur, Kinderprogramm wie am Freitag. 12 bis 18 Uhr: Fachberatung durch Morganic zum Sanieren im Bestand, Holz- und Lehm-Bau, Energieberatung.

Montag (24.), 15 bis 18 Uhr: Fachberatung Morganic, wie am Samstag. **hap**